

(Free read ebook) Das Meer am Morgen: Roman (Taschenbcher)

Das Meer am Morgen: Roman (Taschenbcher)

Von Margaret Mazzantini

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #143538 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-17Erscheinungsdatum: 2012-08-17File Name: B008JVB6HI | File size: 63.Mb

Von Margaret Mazzantini : Das Meer am Morgen: Roman (Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Meer am Morgen: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EindringlichVon GospelsingerWer entschdigt uns fr das, was uns genommen wurde? Wir hatten Olivenhaine und Freunde. Wir hatten eine Geschichte.Flichtlinge im eigenen Land, das waren die Italiener, die nach der

Machtergreifung Gaddafis Tripolis verlassen und nach Italien zurückkehren mussten. Sie waren aus Italien nach Libyen gegangen, hatten dort hart gearbeitet, ihre Kinder dort geboren und aufgezogen, ihre Existenz aufgebaut und friedlich mit den Muslimen zusammengelebt. Nun wurden sie brutal vertrieben und von ihrer Heimat Italien schlecht aufgenommen, wie alle anderen Flüchtlinge auch. Eine Entschuldigung oder auch nur Entschuldigung haben sie nie erhalten. Der 18-jährige Vito ist der Sohn einer dieser Flüchtlingsfamilien. Am italienischen Strand findet er im Sommer 2011 Überreste von gesunkenen Flüchtlingsbooten. Das Meer verbindet ihn mit der alten Heimat seiner Mutter, aus der schon wieder Menschen vor Gaddafis Truppen fliehen müssen. Auf einem schlecht ausgestatteten Boot, ohne genügend Wasser und Benzin, ohne Manövriermöglichkeit, sind Jamila und ihr kleiner Sohn Farid auf dem Weg nach Italien. Nachdem ihr Mann von Gaddafis Truppen ermordet wurde, hat Jamila mit Farid die Wüste durchquert und ihre gesamten Ersparnisse einem Schlepper anvertraut. Jamila hofft auf ein besseres Leben für ihren Sohn, aber sie werden nie ankommen. Nur Farids Talisman erreicht das rettende Land. Dieses elegant geschriebene stille Buch macht mit seinen eindringlichen Bildern das Flüchtlingseiland anschaulich und wirkt lange nach. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr berührend und aufwühlend. Von Monika Schulte Was für ein Roman! Eine Erzählung über die Jungen Farid und Vito. Farid, ein kleiner Junge, der mit seiner Mutter aus Libyen flieht. Farid, dessen Vater brutal ermordet wurde. Farid, dessen Mutter sich einer Schlepperbande anvertraut, um außer Landes zu kommen. Erst mit dem Laster und als dieser streift, zu Fuß durch die Wüste bis ans Meer. Sie werden auf ein altes Boot verfrachtet. Das Trinkwasser ist schnell alle. Tote werden einfach über Bord geworfen. Werden sie es schaffen? Jamila hofft nur, dass sie nicht vor ihrem kleinen Sohn sterben muss. Und dann ist da Vito. Er lebt mit seiner Mutter, die in Libyen geboren ist, auf Sizilien. Angelina musste bei Gaddafis Machtübernahme fliehen. Eines Tages fährt sie noch einmal nach Tripolis. Sie besucht Ali, ihre erste große Liebe, doch Ali gehört dem Geheimdienst an. Wieder in Italien, verfolgt Angelina im Fernsehen, was mit ihrem Heimatland geschieht. Zwei Geschichten, zwei Schicksale, die doch irgendwie miteinander verwoben sind. Zwei tragische Schicksale, sehr eindringlich und bildhaft beschrieben. Und trotz der schlimmen Geschehnisse, der beide Familien ausgesetzt sind, trotz der ganzen Tragik, des Politikums dahinter, ist dieses Buch auf wunderbare Weise ein poetisches Meisterwerk, leicht zu lesen und dennoch so eindringlich, dass der Leser es lange Zeit nicht vergessen wird. Mich persönlich hat dieses Buch aufgewühlt und sehr nachdenklich gestimmt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein trauriges Stück italienischer Kolonialgeschichte. Von Lesetante Diese Geschichte kommt in einem sehr schmalen Buch daher, auf die ich allein nie gestoßen wäre. Die neue Leseliste der Literaturkreise beginnt mit dieser Erzählung der gebürtigen Irin Margaret Mazzantini, die einen italienischen Namen trägt und auch in Rom lebt. Auf knappen 130 Seiten entfacht sie ein sprachliches und inhaltliches Feuerwerk, denn sie serviert keine leichte Kost. Erschienen ist ihr Buch im Dumont-Verlag, der damit ein sehr mutiges Thema aufgreift, denn es geht um die ehemalige italienische Kolonie Libyen. 1911 übernimmt Italien Libyen als Kolonie, verliert diese 1960, verbindet sich jedoch mit dem neuen König, um die alten kolonialen Rechte nicht zu verlieren und selbst, als Gaddafi die Macht 1969 übernimmt, versucht sich Italien die Energiereserven der alten Kolonie zu sichern, indem sie mit dem libyschen Diktator einen Freundschaftsvertrag schließen. Zuerst schickt man Teile der italienischen Bevölkerung in die Kolonie, als Gaddafi sie zurück zwingt, will man keine Verantwortung übernehmen und berlist die Zwangsrückkehrer sich selbst und ihrem Schicksal. Vor diesem Hintergrund lernt der Leser auf der einen Seite Farid und seine Mutter Jamila kennen, die sich im Jahre 2011 auf der Flucht vor Gaddafis Truppen befinden, die sich amerikanischen NATO-Truppen gegenüber sehen und versuchen alles dagegen zu halten. Omar, Farids Vater, verliert dabei sein Leben. Auf der anderen Seite begegnet uns im gleichen Jahr in Italien der 18-jährige Vito. Er ist der Sohn von Angelina, die in Libyen als Tochter gebürtiger und weggeschickter Italiener aufwuchs und 11 Jahre lang eine Araberin war. Doch das darf sie nicht bleiben, denn Gaddafi will die Europäer aus seinem Unrechtsstaat haben und so kommt es, dass ihre Familie nach Italien flieht. Dort finden sie sich nie richtig ein, denn sie wurden der Heimat beraubt. Vito ist in Italien geboren und trägt doch schwer an der Last seiner Familie. Diese beiden Jungen lernt der Leser kennen und mit ihnen deren Lebensgeschichten, wobei der inhaltliche Schwerpunkt auf Vitos Familie liegt und Farids Geschichte als Rahmen dient. Die Autorin arbeitet mit sehr vielen Vergleichen, Tieren als Vorbildern und einem Stil, der einen fesselt. Das ist kein leichtes Buch, ich musste viel nachschlagen, aber das war es mir wert, denn ich hatte seit langem einmal wieder einen echten Bildungszugewinn. M. Mazzantini drückt nicht auf die Trends, sie stellt dar, präsentiert - und das alles sehr wertfrei. Sehr empfehlenswert.

Kurzbeschreibung Libyen, Sommer 2011: Jamila entgeht knapp Gaddafis Truppen. Mit ihrem kleinen Sohn Farid flieht sie quer durch die Wüste bis ans Meer. Ihre Ersparnisse berlist sie einem Schlepper, der sie in ein überfülltes Boot verfrachtet. Jamila hofft auf eine Zukunft in Europa, doch schon bald mangelt es an Trinkwasser und Benzin. Schließlich hat sie nur noch einen Wunsch: Inger durchzuhalten als ihr Sohn, um ihn nicht allein sterben zu lassen. Auf Sizilien geht der achtzehnjährige Vito am Strand spazieren und findet eine Kette, wie sie arabische Kinder tragen. Er denkt an seine Mutter Angelina, die in Libyen aufgewachsen ist. Als Gaddafi an die Macht kam, musste sie nach Italien fliehen, aber die Sehnsucht nach der früheren Heimat lässt ihr keine Ruhe: Sie reist nach Tripolis und macht sich

auf die Suche nach Ali, ihrer ersten großen Liebe. Doch Ali ist inzwischen beim libyschen Geheimdienst. Bestürzt kehrt Angelina nach Italien zurück, wo sie den Ausbruch des Bürgerkriegs und die Bombardements der NATO am Bildschirm verfolgt. In eindringlichen Bildern erzählt Margaret Mazzantini von den individuellen Schicksalen, die sich hinter den aktuellen Ereignissen in der arabischen Welt verbergen. Pressestimmen Ganz poetisch und liebevoll, unterschwellig aber auch sehr politisch. ELKE HEIDENREICH AUF WDR4 Ein kleines Buch über eine große Katastrophe, ein wichtiges Zeitdokument voller Poesie. BUCHMARKT Kurzer, außerordentlich ergreifender Roman () von abgrundtiefer Traurigkeit. () Ein Roman von hohem literarischem Reiz, erzähltechnisch, kompositorisch und sprachlich auf hohem Niveau und von großem aufklärerischem Wert. MEDIENPROFILE Ausdrucksvoll, poetisch und mit eindringlichen Bildern () Ein wichtiger Roman über das Zeitgeschehen in einem Gewaltstaat () GENERAL-ANZEIGER Auf kaum 130 Seiten erzählt Mazzantini in dichter Sprache von Krieg, Vertreibung und der Wucht der Geschichte, die Menschen verwirft und verwirbelt wie Wellen den Sand. FLAIR Ein kleines, herzerreißendes Buch gegen unsere verdammte Selbstzufriedenheit und unsere Art, uns abzuwenden und die Lösung eines Menschheitsproblems dem gleichgültigen Meer zu verlassen. SCHWBISCHE ZEITUNG Empfehlenswert für alle, die sich nicht scheuen, über die Ungerechtigkeit der Welt zu lesen. Ein poetischer, politischer und herzerreißender Roman. FREUNDIN DONNA Dies ist ein kleines, herzerreißendes Buch gegen unsere verdammte Selbstzufriedenheit und unsere Art, uns abzuwenden und die Lösung eines Menschheitsproblems dem gleichgültigen Meer zu verlassen. SCHWBISCHE ZEITUNG Ein novellenkurzer Roman der wunderbaren Erzählerin Mazzantini, traurig und zart. ANNABELLE In eindringlichen Bildern erzählt Margaret Mazzantini von individuellen Schicksalen, die sich hinter den aktuellen Ereignissen der arabischen Welt verbergen. BUCH AKTUELL Zeitgeschichte, zart erzählt. BRIGITTE In eindringlichen Bildern erzählt Margaret Mazzantini von den individuellen Schicksalen, die sich hinter den aktuellen Ereignissen in der arabischen Welt verbergen. SCHWEIZER BUCHHANDEL Margaret Mazzantinis traurige Novelle bringt eindringlich die schrecklichen Ereignisse des vergangenen Jahres wieder zu Bewusstsein. Gleichzeitig erleben wir die Schicksale wie ein Zeitdokument unter einem besonderen Blickwinkel: Italien und Libyen in ihrer wechselvollen Geschichte ein politisches Buch voller Poesie. DIE FRANKFURTER NEUE PRESSE Menschenschicksale vor dem Hintergrund des Krieges in Libyen, brillant erzählt von der italienischen Bestsellerautorin Margaret Mazzantini. NEUES DEUTSCHLAND Sehr präzise und hellwach, ohne ein Wort zu viel, mit überraschenden Bildern erzählt Mazzantini ihre Geschichte vom Rande Europas. Bedrückend, begeisternd. APPENZELLER ZEITUNG / ST. GALLER TAGEBLATT Ein packender Roman, poetisch und politisch zugleich. NEUE WESTFLISCHE Der kurze Roman wirft einen Blick auf das Schicksal jener, die vor die Tür Europas gesplittet werden tot oder lebendig. Dabei setzt die Autorin nicht auf Spannung, sondern auf eine poetisch elegische Sprache und eindringliche Bilder. DIE MRKISCHE Margaret Mazzantinis poetische Sprache sucht die Folgen der brutalen politischen Enteignungen und Vertreibungen in den Innenwelten der Menschen. Sie findet Bilder für die Angst, die Sehnsucht nach Freiheit, für die Verluste, den Schmerz der gewaltsam Entzerrten, ihre Fremdheit im neuen Land und ihre Hoffnung, das unbekannte Meer möge sie in die Freiheit tragen. BR DIWAN Margaret Mazzantini gelingt, woran ein deutscher Nobelpreisträger kläglich gescheitert ist: ein politisches Gedicht, erschütternd und wunderschön. DIE RHEINPFALZ Kurzbeschreibung Libyen, Sommer 2011: Jamila entgeht knapp Gaddafis Truppen. Mit ihrem kleinen Sohn Farid flieht sie quer durch die Wüste bis ans Meer. Ihre Ersparnisse beruht sie einem Schlepper, der sie in ein überfülltes Boot verfrachtet. Jamila hofft auf eine Zukunft in Europa, doch schon bald mangelt es an Trinkwasser und Benzin. Schließlich hat sie nur noch einen Wunsch: Inger durchzuhalten als ihr Sohn, um ihn nicht allein sterben zu lassen. Auf Sizilien geht der achtzehnjährige Vito am Strand spazieren und findet eine Kette, wie sie arabische Kinder tragen. Er denkt an seine Mutter Angelina, die in Libyen aufgewachsen ist. Als Gaddafi an die Macht kam, musste sie nach Italien fliehen, aber die Sehnsucht nach der früheren Heimat lässt ihr keine Ruhe: Sie reist nach Tripolis und macht sich auf die Suche nach Ali, ihrer ersten großen Liebe. Doch Ali ist inzwischen beim libyschen Geheimdienst. Bestürzt kehrt Angelina nach Italien zurück, wo sie den Ausbruch des Bürgerkriegs und die Bombardements der NATO am Bildschirm verfolgt. In eindringlichen Bildern erzählt Margaret Mazzantini von den individuellen Schicksalen, die sich hinter den aktuellen Ereignissen in der arabischen Welt verbergen.